

Spaß auf ganzer Linie

Die „Country-Liners“ sind mittlerweile eine große Gruppe, die sogar für Auftritte gebucht wird. Beim Linedance tanzt jeder für sich. Voraussetzung: Getanzt wird nebeneinander

Von Ute Hildebrand-Schute

Dorsten. „Wir tanzen zu unserem Spaß“, versichert Karin Hellmig und freut sich, dass sich so viele „Country-Liners“ in Dorsten zusammen gefunden haben. 50 Leute sind es insgesamt und einige von ihnen inzwischen so gut, dass sie zu öffentlichen Auftritten gebucht werden. Bei Straßenfesten in Dorsten und Umgebung haben sie schon ihr Können gezeigt, auch bei Gala-Abenden. Selbst in Bonn und Borken waren sie schon gebucht.

Beim Linedance bewegen sich die Tänzer - wie der Name schon sagt - auf einer Linie. „Jeder tanzt für sich allein, aber alle nebeneinander und untereinander zusammen“, schildert Karin Hellmig die Kunst, der sie selber sich vor gut fünf Jahren verschrieben hat. Man braucht nicht unbedingt einen Partner, wenn man Linedance tanzen will, es gibt aber auch Paartänze.

Hauptsächlich Bein- und Fußarbeit

Sie hat die Tänze beim Herbst- und Heimatfest gesehen nach Musik von der Flophouse Stringband und „das hat mir tierisch gut gefallen“, erzählt sie, zumal sie sowieso gerne Country-Musik höre. Sie hat sich dann einer Gruppe angeschlossen, vieles gelernt und vor drei Jahren beschlossen: „Ich mache mein eigenes Ding.“ Das Ding sind drei Gruppen, eine für Kinder, sie sind zwischen sechs und 15 Jahren alt, eine Anfänger- und eine Fortgeschrittenen-Gruppe. Einmal in der Woche treffen sie sich zum Üben im Schermbecker Pfadfinderheim.

Immer mit dabei ist Karin Hellmigs Ehemann Jürgen. Er ist der „Mann im Hintergrund“ und stellt



Die „Country-Liners“ aus Dorsten und Schermbeck haben vor allem eines: Spaß am Tanzen.

FOTO: ANDRE ELSCHENBROICH

die Musik zusammen. „Er kann auch tanzen“, versichert seine Frau, aber er hat „Rücken“. Für sie dagegen ist es Hobby und persönliches Fitness-Training. Sie studiert selbst neue Tänze ein, die sie dann auch mit den Gruppen einübt.

Neue Tänzer starten bei den Anfängern, machen später bei den Fortgeschrittenen weiter. „Manche stoßen aber auch an ihre Grenzen“, so Karin Hellmig. Die notwendige Kondition kommt mit dem Training. „Es ist hauptsächlich Bein- und Fußarbeit“, erklärt die Trainee-

Übungsabende im Pfadfinderheim Schermbeck

■ Die Übungsabende finden im Pfadfinderheim in Schermbeck (Prozessionsweg 8) statt: Die Anfänger treffen sich immer dienstags von 19 bis 20 Uhr; die Kin-

dergruppe donnerstags von 18.30 bis 19.30 Uhr; die Fortgeschrittenen versammeln sich dort ebenfalls donnerstags von 19.30 bis 21.30 Uhr.

■ Infos zu den Dorstener Country-Liners gibt es bei Karin Hellmig (☎ 99 58 77) sowie im Internet auf der Seite www.country-liners.de

rin. Manche Tänzer hören auf, aber es kommen durch Mundpropaganda auch immer wieder neue dazu.

Geld verdienen die Country-Liners nicht mit ihren Auftritten,

das Honorar deckt nur die Kosten. Bei ihren Auftritten tragen die Tänzer ihr Country-Outfit, zur Probe kommen sie „ganz normal“. In der Regel tritt die Gruppe mit zwölf

Leuten auf, mehr Platz steht vor allem in geschlossenen Räumen meistens auch nicht zur Verfügung. Im Freien, bei großer Tanzfläche können es auch bis zu 20 Personen sein.

Auszeichnung für die „Helfer im Verborgenen“

Ev. Kirchengemeinde ehrt Ehrenamtliche

Holsterhausen. Was wäre eine Kirchengemeinde ohne ihre ehrenamtlichen Helfer, die teils im Verborgenen ihre Zeit, Kraft und Ideen in die Gemeindeglieder einbringen? Das weiß auch die Evangelische Kirchengemeinde Holsterhausen - und folgerichtig stand die Ehrung verdienter Ehrenamtlicher im Mittelpunkt des diesjährigen Neujahrsempfangs im Gemeindehaus an der Martin Luther Kirche. Die Pfarrer Matthias Overath, Dr. Andreas Deppermann und Hans-Jürgen Patro freuten sich, dazu zahlreiche Gemeindeglieder begrüßen zu können.

„Zum einen wollen wir heute Rückblick auf das vergangene Jahr halten, zum anderen den vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern der Gemeinde danken“, sagte Pfarrer Overath. Er erinnerte an das zehnjährige Bestehen der Konfi-3-Arbeit in der Gemeinde 2012, an der im Laufe der Jahre über 500 Kinder und über 100 Eltern teilgenommen haben. Dane-

ben hätten sich 2012 neue Gruppen wie die Haus- und Bibelkreise, die Gruppe „Abenteuer Frauen“ sowie ein Handarbeitskreis gegründet. „Zudem konnten wir das 40-jährige Bestehen der Kleiderkammer feiern“, freute sich der Seelsorger. Auch in den Pfarrbezirken Rhade und Lembeck habe es eine Reihe neuer Aktivitäten gegeben.

Stellvertretend für alle ehrenamtlich Tätigen wurden dann zwei Gruppen und eine Einzelperson ausgezeichnet. Den Auftakt machte das Kino-Spot-Team, das als Werbung für die Aktion „40 Tage leben mit Visionen“ einen Spot gedreht hat. Ein weiterer Dank ging an das Weltgebetstagsteam für Frauen und Kinder. Mit Dietmar Roth ehrte Pfarrer Hans-Jürgen Patro einen Menschen, der für die funktionierende Technik in den Gottesdiensten sorgt, die Arbeit mit Konfirmanden leitet und in dessen Händen die Gesamtorganisation des Gemeindehauses an der Ahornstraße liegt.



Die Innovationsgruppe „Kino-Spot“ wurde für die Produktion eines Werbefilms für die Aktion „40 Tage leben mit Visionen“ ausgezeichnet.

FOTO: BUGZEL

Die Medienkompetenz stärken

Schul-Kinowochen greifen Themen aus Lehrplänen auf

Dorsten. Für die Schulkinoarbeiten NRW sind in Dorsten noch Anmeldungen möglich. Start der Aktion im Central ist am 31. Januar. Das Kino zeigt sechs Spiel- und Dokumentarfilme, die die Medienkompetenz von Schülern stärken sollen. Das Filmangebot greift Themen aus den Lehrplänen auf und bietet kostenlos pädagogisches Material. Der Eintrittspreis pro Schüler beträgt drei Euro.

Das Projektteam im Medienzentrum des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) beantwortet alle Fragen zum Kinoprojekt unter ☎ 0251/59 13 055. Infos im Internet auf www.schulkinoarbeiten.nrw.de

Das Dorstener Kinoprogramm: „Sams im Glück“ (ab 1. Klasse) ist der dritte Kinofilm des vorlauten, kindlichen Wesens mit roten Haaren, Rüssel Nase und blauen Punkten im Gesicht.

„Das grüne Wunder - Unser Wald“ (ab 3. Klasse) von Naturfilmer Jan Haft präsentiert eine Bestandsaufnahme der Artenvielfalt im deutschen Wald. Während einer Dreh-



Zum Programm gehört die Literaturverfilmung Jane Eyre.

FOTO: VERLEIH

zeit von sechs Jahren waren die Kameramänner schwer filmbaren Motiven auf der Spur und sammelten mit neuesten Techniken 250 Stunden Filmmaterial.

„Almanya - Willkommen in Deutschland“ (ab 6. Klasse) erzählt mit Humor und Einfühlungsvermögen die Geschichte einer türkischen Familie, die Mitte der 60er Jahre ihre Heimat verlässt, um als Gastarbeiter

das deutsche Wirtschaftswunder zu unterstützen.

„More than Honey“ (ab 8. Klasse) entführt in das faszinierende Universum der Bienen. Regisseur Markus Imhoof verfolgt ihr Schicksal von der eigenen Familienimkerei bis hin zu industrialisierten Honigfarmen und Bienenzüchtern. Mit spektakulären Aufnahmen öffnet er dabei den Blick auf eine Welt jenseits von Blüte und Honig, die man nicht so schnell vergessen wird.

„Jane Eyre“ (ab 9. Klasse) von Cary Fukunaga ist eine Neuverfilmung von Charlotte Brontës berühmten viktorianischen Liebesroman - ausgesprochen unviktorianisch, frisch und aufregend inszeniert eine der ereignisreichsten Liebesgeschichten der Weltliteratur in Aufsehen erregendem, neuem Gewand.

„Ziemlich beste Freunde“ (ab 9. Klasse) ist eine warmherzige Komödie über eine u bewegende Männerfreundschaft voller Pointen, in der beide Figuren noch einiges voneinander lernen können.

Einbrüche in Wohnungen und Gaststätte

Täter waren am Wochenende in Dorsten unterwegs

Dorsten. Irgendwann zwischen Sonntag und Dienstag gelangten Täter in eine Gaststätte auf der Recklinghäuser Straße. Die Täter brachen Spielautomaten und einen Sparkasten auf, entwendeten zudem Zigaret-

ten, Tabak und Spirituosen. In drei Wohnungen drangen Einbrecher ein, nachdem sie Terrassentüren aufgehebelt hatten: Am Liegnitzer Weg stahlen die Täter am Freitag (zwischen 19.30 und 20 Uhr) Geld und

ein Laptop. An der Seikenkapelle am Samstag in den Tagesstunden Geld und Schmuck sowie abends (zwischen 17 und 19.50 Uhr) am Maria Lenzen-Ring ein Handy und eine Kamera.

Bürger spielen eine Rolle beim Hervest-Film

Die Kaue auf Leo wird Samstag zur Bühne

Hervest. Die Dreharbeiten zum Image-Film für den Stadtteil Hervest (die WAZ berichtete) gehen in die entscheidende Phase. Dazu rufen die Studierenden der Westfälischen Hochschule alle interessierten Hervester auf, das Filmprojekt zu unterstützen.

Zum Abschluss der Dreharbeiten haben die Studenten für die Bürger/innen eine spannende Aktion geplant, die sie zu Protagonisten des Films macht: Am Samstag, 26. Januar, in der Zeit von 12.30 bis 14.30 Uhr, wird die Kaue der Schachtanlage zur Bühne.

Wer Lust hat, mitzumachen und so das Image des Stadtteils verbessern möchte, sollte sich telefonisch oder persönlich beim Stadtteilbüro Hervest (☎ 999 4412) oder per E-Mail unter filmhervest@web.de anmelden. Um für Essen und Getränke entsprechend zu sorgen, müssen die Veranstalter wissen, wie viele Interessenten mitmachen wollen. Wichtig: Die Räume in der alten Schachtanlage werden nicht mehr beheizt. Winterliche Kleidung ist empfohlen.

Der Film wird von fünf Studierenden am Institut für Journalismus und Public Relations der Westfälischen Hochschule Gelsenkirchen im Auftrag der Stadt Dorsten im Rahmen des Projektes Soziale Stadt Hervest erstellt. Die Premiere ist für März vorgesehen.

Obeldicks-Kurs hilft Kindern mit Übergewicht

Dorsten/Marl. Das Obeldicks-Programm des Krankenhausverbundes KKRN, dem auch das St. Elisabeth-Hospital angehört, kann noch freie Plätze in einem Kurs anbieten, der übergewichtigen Kindern und Jugendlichen hilft.

Übergewicht macht inzwischen jedem fünften Kind im Wortsinn das Leben schwer. KKRN-aktiv am Marien-Hospital Marl bietet in Kooperation mit der Vestischen Kinderklinik Datteln ein Schulungsprogramm für Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 16 Jahren an. Ziele der Schulung sind die Steigerung des Selbstbewusstseins sowie eine Änderung der Lebensgewohnheiten innerhalb der Familie, die zu Übergewicht führen. Es geht dabei nicht um eine Diät, sondern um eine dauerhafte Gewichtsstabilisierung durch gesunde Ernährung.

Infos unter ☎ 02365 / 911 359 oder auf www.kkrn-aktiv.de

Das Trotzalter als Herausforderung

Dorsten. Um das „Trotzalter“, eine Herausforderung für Eltern“, geht es in einem Infonachmittag in der Kita Windmühle in Hervest, veranstaltet gemeinsam mit der Bildungsstätte Paul-Gerhardt-Haus am Montag, 28. Januar, 14 Uhr.

In der Trotzphase stellt das Kind auch geduldige Eltern oft auf eine harte Probe. Zwischen Verletzlichkeit und Durchsetzungswillen erlebt es emotionale Wechselbäder, auf die Eltern angemessen reagieren müssen. An diesem Nachmittag werden die entwicklungspsychologischen Hintergründe der Trotzphase betrachtet. Infos und Anmeldungen in der Tagesstätte unter ☎ 72 985.